

II-845 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Zl. 30.087/12-1/1987

283 IAB

1987 -06- 01 -

zu 293 J

1010 Wien, den 29. MAI 1987
Stubenring 1
Telefon 75 00 Telex 111145 oder 111780
Auskunft

Klappe - Durchwahl

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Bruckmann und Kollegen an den Bundesminister für Arbeit und Soziales betreffend Förderung von Vereinen, die sich mit Natur- und Umweltschutz sowie mit Fragen der Energiepolitik befassen (Nr. 293/J)

In Beantwortung der Anfrage möchte ich zunächst meiner Genugtuung darüber Ausdruck geben, daß sowohl für das Anliegen des Umweltschutzes als auch seine Förderung durch eine Vielfalt von Einzelinitiativen, die von der öffentlichen Hand unterstützt werden, Interesse und Verständnis zum Ausdruck gebracht wird.

Ich habe im Jahr 1984 im Rahmen der sogenannten Aktion 8.000 unter dem Motto "Umweltschutz schafft Arbeitsplätze" einen besonderen Bereich dieser Aktion ins Leben gerufen, die auf der Grundidee beruht, daß gesellschaftlich sinnvolle Aktivitäten, die nicht geschehen, weil sie über den Markt nicht finanziert werden und sich im öffentlichen Sektor dafür kein Geld oder kein Zuständiger (oder auch keines von beiden) findet, mit Hilfe der Beschäftigung Arbeitsloser realisiert werden. So ist das Geld der Arbeitslosenversicherung für zwei gute Zwecke eingesetzt: Es ermöglicht einem Arbeitslosen, durch eine sinnvolle Tätigkeit seinen Unterhalt zu verdienen und es geschieht etwas gesellschaftlich Nützliches, das sonst unterbliebe.

Der Sinn solcher Programme zur Finanzierung der Arbeit von Langzeitarbeitslosen - im konkreten Fall im Umweltschutzbereich - liegt auf der Hand. Ich bin fest entschlossen, diese Aktionen weiterzuführen, weil sie mir als besonders sinn-

- 2 -

volle Maßnahmen erscheinen, die der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit erfordert, mit deren Steigen wir wegen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnen müssen.

Im Sinne des eingangs Gesagten nehme ich

zu Frage 1 "Welche Vereine, die sich mit den Problemen des Natur- und Umweltschutzes bzw. mit der Energiepolitik in Österreich befassen, werden durch Sie als Bundesminister für Arbeit und Soziales in irgendeiner Weise finanziell unterstützt?"

im einzelnen wie folgt Stellung:

Vereine mit den in Frage kommenden Zielsetzungen können AMFG-Förderungen (insbesondere Aktion 8.000) ansprechen.

Die Aktion 8.000 ist ein Förderungsprogramm für die Schaffung von Arbeitsplätzen

- für jugendliche Arbeitslose und Langzeitarbeitslose
- in neuen Tätigkeits- und Bedarfsfeldern.

Die Kriterien für eine Beihilfengewährung sind die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen, die zielgruppengerechte Besetzung dieser Arbeitsplätze, die Übernahme einer Mindestbeschäftigungsgarantie von einem Jahr sowie die Bezahlung eines ortsüblichen Lohnes.

Bei Inkrafttreten der Aktion 8.000 1984 wurde besonders darauf geachtet, daß mit Hilfe der Aktion 8.000 unter anderem auch gezielt Arbeitsplätze im Bereich des Natur- und Umweltschutzes geschaffen werden sollten.

Einer der Schwerpunkte der Programmumsetzung war in der Folge die Initiierung und Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder in diesem Bereich.

Zum Beispiel wurde das Ausbildungs- und Einsatzkonzept für die Abfallberater sowie die Umweltberater entwickelt und umgesetzt. In beiden Bereichen wurden bislang in je einem Pilot-Kurs je 15 Arbeitslose ausgebildet und stehen bereits mit Erfolg im Einsatz. Weitere Abfall- bzw. Umweltberater sind zur Zeit in Ausbildung und werden in Kürze ihre bereits zugesicherten Arbeitsplätze einnehmen.

- 3 -

In diesem umfassenden Umweltberatungskonzept war bzw. ist noch der Energieberater vorgesehen, der aufgrund der komplexen Rahmenbedingungen im Energiebereich noch nicht realisiert werden konnte.

Diese Arbeitsplätze werden bzw. wurden in Zusammenarbeit mit Ländern - und unter teilweiser Mitfinanzierung (Steiermark, Niederösterreich) - sowie Gemeinden geschaffen.

Neben der Kooperation mit Ländern und Gemeinden konnten auch Vereine mit umweltpolitischer Zielsetzung die Aktion 8.000 ansprechen. Das österreichische Ökologieinstitut ist ein Beispiel dafür, wie die Aktion 8.000 dazu beitragen kann, gemeinnützigen Vereinen und Initiativen einen professionellen Geschäftsbetrieb zu ermöglichen, der in weiterer Folge zu Dauerarbeitsplätzen führt.

In den Jahren 1984 bis 1986 wurden im Rahmen der Aktion 8.000 7.356 Arbeitsplätze geschaffen. Eine Aufgliederung in die Bereiche Natur-, Umweltschutz- und Energiepolitik und andere ist aus folgendem Grund nur bedingt möglich:

Die Zuordnung zu Natur- und Umweltschutz wird bei der statistischen Erfassung in den wenigsten Fällen gemacht. Ähnlich sind die Projekte im Forstbereich, in der Landwirtschaft, beim sanften Tourismus usw. einzuschätzen.

Ich habe daher im Rahmen einer Totalerhebung sämtliche Förderfälle der Aktion 8.000 auf eine inhaltliche Zuordnungsmöglichkeit überprüfen lassen. Im Rahmen dieser Analyse wurden die 4.461 Förderfälle der Aktion 8.000 bis zum 2. Quartal 1986 untersucht. Von diesen entfielen 10,4 % auf den Bereich des Umweltschutzes. Bei Annahme einer in etwa gleichbleibenden Entwicklung bedeutet dies, daß mit Ende 1986 765 Personen sich mit Problemen des Natur- und Umweltschutzes im Rahmen der Aktion 8.000 befaßten.

- 4 -

Zu Frage 2 "In welcher Höhe und auf welche Art erfolgt diese Unterstützung im einzelnen ?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Die Beihilfengewährung erfolgt über die Förderung der Lohn- und Lohnnebenkosten für die Dauer von max. 8 Monaten in der Höhe von 100 %. Die durchschnittliche Fördersumme pro geschaffenen Arbeitsplatz betrug 1984 ÖS 62.000,--, 1985 ÖS 103.000,-- und 1986 ÖS 117.000,--. Die Steigerung hängt damit zusammen, daß am Anfang der Aktion die Förderungsdauer auf 6 Monate begrenzt war und mit Fortschreiten der Aktion 8.000 in zunehmendem Maße anspruchsvolle Arbeitsplätze geschaffen werden konnten.

Zu Frage 3 "Wie sieht die Entwicklung dieser Unterstützungen bzw. Aufträge in einer Zeitreihe (Vergleich der letzten 5 Jahre) für die einzelnen geförderten Vereine, die im Bereich des Natur- und Umweltschutzes sowie der Energiepolitik tätig sind, aus ?"

nehme ich wie folgt Stellung:

Da die Aktion 8.000 als Förderungsinstrumentarium für die angesprochenen Vereine erst seit 1984 praktiziert wird, kann eine 5-jährige Zeitreihe nicht erstellt werden.

Für den Zeitraum zwischen Jänner 1984 und Oktober 1986 liegen allerdings Ergebnisse vor. Aufgrund der Totalerhebung wurden in dieser Zeit 4.461 zusätzliche Arbeitsplätze im Rahmen der Aktion 8.000 geschaffen, wovon 10,4 % dem engeren Bereich des Umweltschutzes zuzuzählen sind.

Der Bundesminister:

